



Grosser Stadtrat

E 18. Juni 2019

Nr. 1

Herr
Herrmann Schlatter
Präsident des Grossen Stadtrates
Stadthaus
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 18. Juni 2019

Motion

Anpassung der Parkplatzverordnung

Sehr geehrter Herr Präsident

Die Unterzeichnenden ersuchen Sie höflichst, die nachfolgende Motion auf die Traktandenliste des Grossen Stadtrates zu setzen:

Der Stadtrat wird eingeladen, dem Grossen Stadtrat Bericht und Antrag zur Anpassung der Verordnung über die Erstellung von privaten Autoabstellplätzen (Parkplatzverordnung; 400.4) zu unterbreiten.

Zielsetzung ist die Schaffung der rechtlichen Grundlage für autofreies Wohnen.

Begründung:

Die Stadt Schaffhausen hat in ihrer Bauordnung Gebrauch gemacht von einer Kompetenz, die ihr das kantonale Baugesetz einräumt: Sie schreibt die Erstellung von Pflichtparkplätzen auf privatem Grund vor.

Diese wird näher geregelt in der städtischen Parkplatzverordnung.

Die heute geltende Verordnung stammt aus dem Jahr 1971 und ist dementsprechend veraltet. Sie setzt einseitig auf das Auto als Mobilitätsgarant.

In der jüngeren Zeit haben sich aber in Bezug auf den Langsamverkehr, den öffentlichen Verkehr und in Bezug auf den Bedarf nach autofreiem Wohnen die Bedürfnisse verändert.

Deshalb soll die Parkplatzverordnung angepasst werden. Insbesondere sollen die der Pflichtparkplatzberechnung zugrundeliegenden Berechnungsgrundlagen heutigen Erkenntnissen angepasst werden und es soll bei einer Parzelle mit Wohnnutzung die Anzahl der Parkplätze mit einer Obergrenze eingeschränkt werden (in Abhängigkeit der Wohnfläche und des ÖV-Angebots).

Zudem soll analog der Pflicht für den Bau von Motorfahrzeugparkplätzen eine Pflicht zur Erstellung von Veloabstellplätzen eingeführt werden und die Rechtsgrundlage für autofreies Wohnen geschaffen werden.

Fortschrittliche Gemeinden mit modernen Mobilitätskonzepten wie z.B. Zürich oder Winterthur kennen vergleichbare Regelungen schon länger.

In einer Kleinen Anfrage «Was wurde aus der Revision der Parkplatzverordnung?» aus dem Frühjahr 2014 stellte Martin Jung mehrere Fragen zur Vernehmlassung aus dem Jahr 2011 und dem Stand der Dinge der Arbeiten an einer Vorlage zur Anpassung der Parkplatzverordnung.

Diese Vorlage ist bisher nicht auf den Tisch gekommen, obwohl in den Antworten zur Kleinen Anfrage von Martin Jung damals zu lesen war:

«Eine Vorlage des Stadtrates ist bis zum Herbst 2014 realistisch».

Weil wir nicht wissen, was seither passiert ist, und wann wir effektiv mit einer neuen Vorlage rechnen können, reichen wir diese Motion nach.

Bea Will

Bea Will
N. Müller
M. Lacher
D. Müller
Ch. Feller
Simon
Abdourahimou
V. Müller
A. Müller